

# Buchpräsentation

GLEICHSTELLUNG  
GENDER STUDIES  
DIVERSITÄT  
mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

**ipop.**  
INSTITUT FÜR POPULARMUSIK

**Neosexistisch (und) gegen Rechts? Seltsame  
Strategien in politisierten Popmusiken und -medien**  
Vortrag & Diskussion mit Autorin Katharina Alexi,  
Universität Rostock

RALF VON APPEN,  
MARIO DUNKEL (HG.)

## (DIS-) ORIENTING SOUNDS MACHTKRITISCHE PERSPEKTIVEN AUF POPULÄRE MUSIK

[transcript] GfPM | Beiträge zur Populärmusikforschung 45

[mdw.ac.at/ipop](http://mdw.ac.at/ipop)

**13.1.2020**  
**18 Uhr**

**ub.mdw, Lesesaal**  
Anton-von-Webern-Platz 1  
1030 Wien

**mdw**  
universität  
für musik und  
darstellende  
kunst wien

# Buchpräsentation

## Ralf von Appen & Mario Dunkel (Hg.): (Dis-)Orienting Sounds. Machtkritische Perspektiven auf populäre Musik

Beiträge zur Populärmusikforschung (Band 45)

### Begrüßung

Andrea Ellmeier

Stabstelle Gleichstellung, Gender  
Studies und Diversität, mdw

### Präsentation

**(Dis-)Orienting Sounds.  
Machtkritische Perspektiven  
auf populäre Musik**

Ralf von Appen

Institut für Populärmusik, mdw

### Vortrag & Diskussion

**Neosexistisch (und) gegen  
Rechts? Seltsame Strategien  
in politisierten Popmusiken  
und -medien**

Katharina Alexi

Autorin des Beitrags „*Natürlich nur iro-  
nisch und nur so nebenbei*“. *Teilzeit-Soli-  
darität, Neosexismus und Humor im Indie,  
Punk und Rap.*, DFG-Graduiertenkolleg  
„Deutungsmacht“, Universität Rostock

**Neosexistisch (und) gegen  
Rechts? Seltsame Strategien  
in politisierten Popmusiken  
und -medien**

2017 machten Kraftklub mit dem Song „Dein Lied“ den Begriff der Hure im linksliberal geprägten Pop und seinen Medien salonfähig. Gleichzeitig präsentierte die Band in Auftritten und anderen Songs eine solidarische Einstellung gegen Rechtsradikalismus. Lobten journalistische Stimmen den Gebrauch misogynen Sprache als „Befreiung von Indiezwängen“ (*Spiegel Online*) und neuartigen Tabubruch, so hat die Vereinbarkeit einer antifaschistischen Attitüde mit der Sexualisierung von Frauen im deutschsprachigen Indie, Punk und Rap indes Tradition bzw. ist kein singuläres Phänomen mehr.

Der Vortrag von Katharina Alexi zeigt mit kulturwissenschaftlichem Blick die Bandbreite rhetorischer und audiovisueller Strategien eines Neosexismus auf, der in den behandelten Musikszenen seit den späten 1980er-Jahren in Songtexten, Musikvideos und weiteren Medien sowohl (altbekannte Formen des) Sexismus als auch Feminismus schmählt oder feministische Kritik ausblendet.

### Moderation:

Magdalena Fürnkranz

Institut für Populärmusik, mdw